

Hochachtungsvoller Briefe !

Indem ich für Ihre liebevollwärtige Theilnehmung meinen hoch-
 achtbaren Dank abstatte und auch lebhaftesten bedauern, die
 gestorene Verfassung zu haben und von Ihnen vor einigen
 Tagen nicht angetroffen worden zu sein, bitte ich Sie,
 mich gütigst zu entschuldigen, wenn ich so mit den
 Besorgen und Anfechtungen meines Geschick nicht
 vorüber finde, irgend eine Theilnehmung anzunehmen.
 Es wird mir gewiss sehr zum Zweck gereichen und
 meine wichtigste Bemerkung sein, mit Ihnen zu sprechen,
 zu treffen und Ihnen vornehmlich persönlich meine

Freiwilligen Dienst zu wickeln, wozu mir die
Dienstverhältnisse des hiesigen Aufseheramtes noch nachher
Gegenstand bieten wird.

Wollen Sie, meine Frau, gütig
und nachsichtig, wie immer, die Offensicht der
für Zeilen nicht weniger mit you da auf
sichem Begründung überzeuge sein, womit ich die
Hoffnung zu sein

Ihre
Friedrich Schlegel

Beide
28/VIII-70.

meine
Ant. Schlegel





